

Wer ist Jürgen Rieger?

Jürgen Rieger ist ein rechtsradikaler Hamburger Rechtsanwalt. Er hat bundesweit viele Rechtsextremisten und Holocaustleugner vertreten, darunter Michael Kühnen und Horst Mahler. Rieger selbst wurde wegen Körperverletzung, Volksverhetzung und Verbreitung rassistischen Gedankenguts verurteilt. Er gilt als einer der führenden deutschen Neonazis und verfügt über große Mengen Geld zur Finanzierung radikaler Umtriebe.

Was will er mit dem Heisenhof?

Im Namen der „Wilhelm-Tietjen-Stiftung“ erwarb Rieger in Dörverden den Heisenhof. Auf dem 26.000m² großen Gelände stehen mehrere Gebäude mit über 3300m² Wohnfläche für Versammlungen und Übernachtungen zur Verfügung. Mit dem Schießstand und den riesigen Bunkeranlagen bietet der Heisenhof den neofaschistischen Gewalttättern fast unbegrenzte Möglichkeiten. Schulungen für 300 Rechtsradikale und mehr sind hier logistisch kein Problem. Der Heisenhof wird von Anhängern Riegers, überwiegend vorbestraften und polizeibekanntenen Neonazis, bewohnt. Die Renovierungsarbeiten haben bereits vor vielen Wochen ohne Baugenehmigung begonnen ...

Hier entsteht ein riesiges Nazi-Zentrum!

Rieger hat zudem Interesse am Kauf des Holzmarktes in Verden (Stadthalle) bekundet.

Nutzungsverbot verpuffte wirkungslos

Ende letzten Jahres sprach Oberkreisdirektor Jahn ein Nutzungsverbot für den Heisenhof aus. Die Bewohner verließen das Gebäude jedoch nicht, sondern führen unbeirrt die nicht genehmigten Renovierungsarbeiten fort. Rieger stellte daraufhin einen Bauantrag, in dem er detailliert angibt, wie er die Gebäude nutzen will. Danach soll - wie befürchtet - ein Großteil der Gebäude als Schulungshaus genutzt werden. Zusätzlich beantragte er für diverse Gebäude, die schon jetzt illegal von vorbestraften Radikalen bewohnt werden, Wohnflächen.

Erste Schulung für Neonazis auf dem Heisenhof

Am 20. November 2004 hatte der stellvertretende Bundesvorsitzende der Jungen Nationaldemokraten (JN), Florian Cordes aus Achim, zu einer Schulung auf den Heisenhof eingeladen. Referent war Peter Naumann, der 1988 wegen Gründung einer terroristischen Vereinigung und Sprengstoffanschlägen zu 4 1/2 Jahren Haft verurteilt worden war. Die Themen seiner Referate waren: „**Ausgeruht den Feind erwarten**“ und „**Überwachen, Beschatten und Abhören - Methoden der Observation**“. Der Einladung waren unter anderem der stellvertretende NPD-Landesvorsitzende Adolf Dammann aus Buxtehude und die „Freien Kameraden“ um Andreas Hackmann aus Bremen gefolgt.

Rechtsradikale Blätter an Jugendliche verteilt

Bereits seit Ende 2003 werden an den Schulen im Elbe-Weser-Raum im Rahmen der „Schuloffensive“ der „Jungen Nationaldemokraten“ immer wieder rechtsradikale Flugblätter und die Schülerzeitung „**Der Rebell**“ verteilt. Im Dezember'04 wurden diese Blätter von Bewohnern des Heisenhofes und NPD-AnhängerInnen erstmalig auch an Dörverdens Schule verteilt. Bei einer Verteilaktion in Verden am 21.12.04 fuhr der 22-jährige Leiter des NPD-Stützpunkts Verden/Rotenburg, der auf dem Heisenhof wohnt, einen Fotografen absichtlich mit seinem Auto an. Es wurde Strafanzeige gestellt.

* „**Der Rebell**“ ist eine Nazipostille der Jungen Nationaldemokraten, die sich an Schüler richtet. Darin wird z.B. unter anderem zur Rassentrennung in den Schulen aufgerufen. Die Idee der „Multikultur“ findet das Blatt „ekelerregend“. Weitere Zitate: „Deutsche Interessen zuerst!“, „Die Zeit ist reif für Widerstand. Ob auf der Straße, in den Schulen, ... und im eigenen Elternhaus.“

Die niedersächsische Landesregierung hat erst kürzlich die Mittel für Projekte gegen Rechtsextremismus drastisch gekürzt ...

Was können wir tun?

- **Entfernen Sie ausliegende rechtsradikale Flugblätter von Tankstellen, Autobahnraststätten, Supermärkten u.s.w., damit diese nicht weiter verbreitet werden** (sie liegen dort oft ohne Wissen und Zustimmung der Betreiber)
- **Klären Sie Ihre Kinder über die Gefährlichkeit rechtsradikalen und rassistischen Gedankenguts auf.**
- **Kommen Sie zahlreich zu den Sonntags-Spaziergängen, um eine breite Öffentlichkeit und die Politiker auf unser Problem aufmerksam zu machen!**